

TAMÁS TÓTH

Herpetologische Beobachtungen auf der Insel Syphnos (Kykladen, Griechenland)

Syphnos gehört zu den herpetologisch weniger erforschten griechischen Inseln. Die zusammenfassenden Arbeiten von LANZA & VANNI (1986) und CHONDROPOULOS (1986, 1989) geben nur sieben Arten (*Rana ridibunda*, *Mediodactylus kotschyi buchholzi*, *Podarcis erhardii erhardii*, *Lacerta trilineata hansschweizeri*, *Coluber caspius*, *Elaphe situla*, *Macrovipera schweizeri*) an.

Daneben haben WETTSTEIN (1953), GRILLITSCH & TIEDEMANN (1984), CATTANEO (1989) und FRITZ & WICHUF (1997) für diese Insel drei weitere Arten (*Mauremys rivulata*, *Hemidactylus turcicus*, *Ablepharus kitaibelii kitaibelii*) erwähnt. Dagegen werden in diesen Arbeiten zehn Arten aus Kithnos und zwölf Arten aus Serifos, sowie 15 weitere Arten aus Milos aufgelistet. Die Herpetofauna von Syphnos scheint damit nicht so artenreich zu sein, wie die der umliegenden Inseln. Da in der Fachliteratur nur wenige genaue Fundorte erwähnt werden, stelle ich hier meine Beobachtungen dar.

Ich habe mit meinem Freund GYULA KOVÁCS im Mai 1999 auf Syphnos drei Tage verbracht. Jedoch konnten wir während dieser kurzen Zeit nur sieben Arten nachweisen. Leider gelang es uns nicht, *Mauremys rivulata*, *Hemidactylus turcicus* und *Elaphe situla* zu beobachten.

Beschreibung der Insel

Die Fläche der Insel Syphnos beträgt 82 km², sie hat nur 2100 Einwohner. Die Siedlungen liegen fast ohne Ausnahme auf dem mittleren und südlichen Gebiet der Insel und man erreicht diese nur über asphaltierte Straßen. Zum nördlichen Teil der Insel führen nur Fusswege. In einigen Teilen von Syphnos wurden für landwirtschaftliche Zwecke früher Terrassen angelegt. Die Terrassen sind durch Legesteinmauern getrennt. Auf den meisten Flächen wird schon seit längerer Zeit keine Landwirtschaft mehr betrieben. Die Steinmauern sowie die verlassenen und baufälligen Gebäude bieten einen hervorragenden Lebensraum für die Reptilien. Syphnos scheint ziemlich kahl zu sein, doch ist sie im inneren Teil mit alten Olivenbäumen bewachsen. Am Rande der wenigen permanenten und temporären Gewässer wuchert eine mit Büschen und Bäumen durchsetzte Vegetation.

Rana ridibunda

WERNER (1935), WETTSTEIN (1953), GRILLITSCH & TIEDEMANN (1984), LANZA & VANNI (1986) sowie CATTANEO (1989) haben über die Verbreitung dieser Art auf der Insel berichtet. Wir haben diesen Frosch, welcher der einzige Lurch auf der Insel ist, nur einmal gefunden. Auf der Ostseite von Kastro wurden wir auf die Rufe des Frosches aufmerksam. Wir fanden im Tal eine üppige Vegetation vor, und in der Mitte des Tales gab es eine kleine Wasserfläche. Auf der anderen Seite standen vereinzelt kleine Häuser mit Gärten. Der Lauf eines kleinen Baches hat sich an manchen Stellen verbreitert. An diesen Verbreiterungen fanden wir die Lurche am häufigsten. Bei unserem Erscheinen verschwanden sie in gewohnter Art und Weise im Wasser. Wir konnten nur Tiere von 4 bis 5 cm Größe beobachten, wie schon GRILLITSCH & TIEDEMANN (1984). Laich und Kaulquappen fanden wir nicht.

Mediodactylus kotschyi buchholzi

Diese Geckos werden schon von mehreren Forschern auf Syphnos erwähnt. Wahrscheinlich zählen sie zu den häufigsten Reptilien der Insel. Die hier lebende Unterart wurde zunächst zu der Nominatform gestellt, dann wurde sie von BEUTLER (1975) in die Unterart *buchholzi* einbezogen. Wie schon WETTSTEIN (1953) berichtete, ist die Grundfarbe der Tiere von Syphnos gräulich.

Die Legesteinmauern bieten einen optimalen Lebensraum für diese Geckos, die wir in den von uns besuchten Teilen der Insel überall beobachten konnten. Auf den Hängen östlich von Apollonia konnte man kaum einen Stein umdrehen, ohne einige Exemplare dieser Art zu finden. Erstaunlicherweise war die Suche im Gegensatz zu unseren Erfahrungen in SW-Bulgarien auf den Wänden der Häuser in den Siedlungen fast immer ergebnislos.

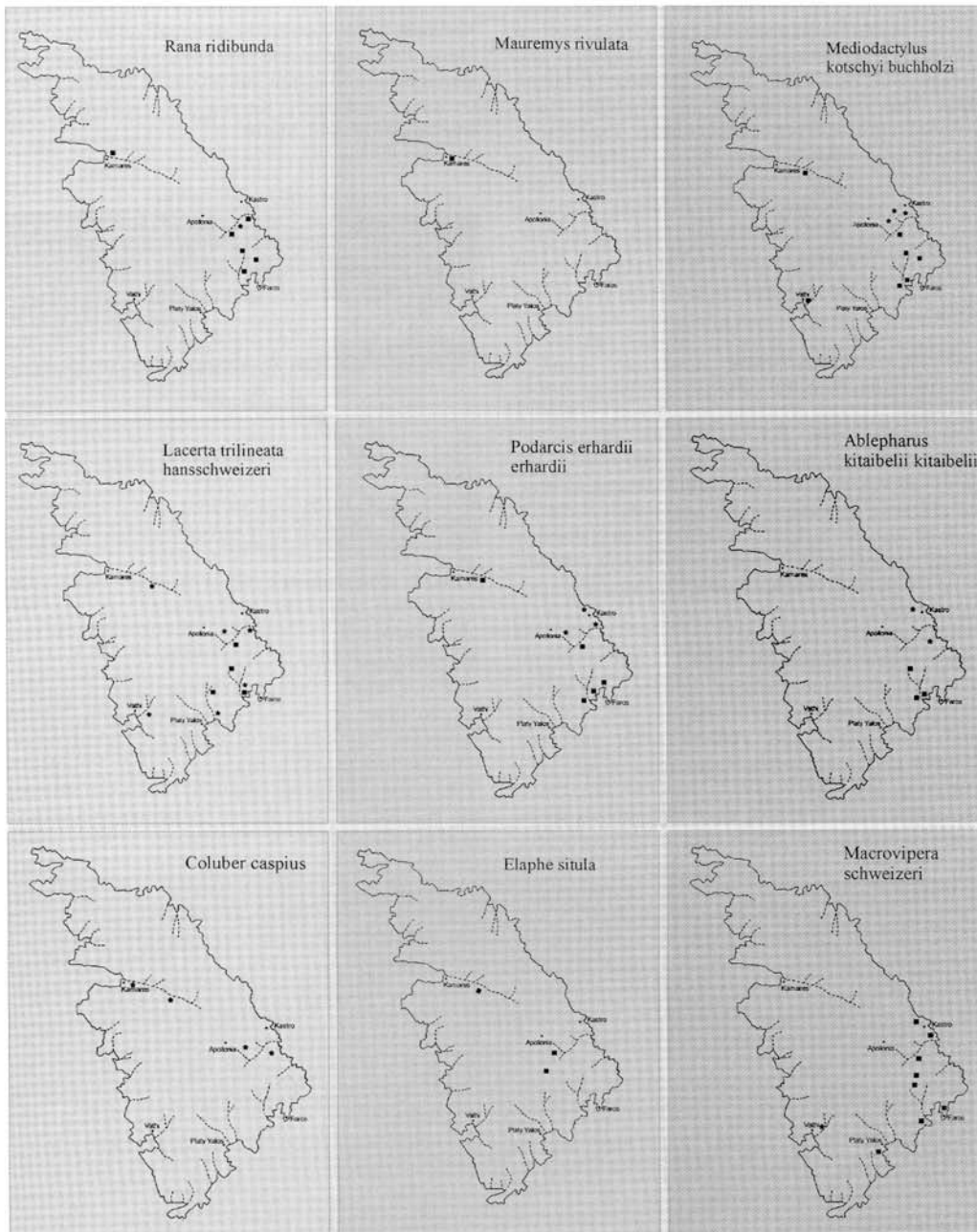


Abb. 1. Verbreitungskarten

Lacerta trilineata hansschweizeri

Die Riesensmaragdeidechse ist die grösste Echse auf der Insel. GRILLITSCH & TIEDEMANN (1984) haben die subspezifische Zugehörigkeit der auf der Insel lebenden Form noch mit einem Fragezeichen versehen. Aber NETTMANN & RYKENA (1984) und CHONDROPOULOS (1986) haben in ihren Arbeiten diese Tiere schon eindeutig zur Unterart *hansschweizeri* gestellt. Wir haben mehrere überfahrene Echsen dieser Art auf der Straße gefunden, so neben Chryssopigi und auf dem Weg zwischen Apollonia und Kastro sowie zwischen Kamares und Apollonia. Wir konnten auch mehrere lebende Exemplare beobachten, wie bei Plati Yialos, Vathi und Kastro. Alle beobachteten Exemplare waren adult.

Podarcis erhardii erhardii

Die Ägäische Mauereidechse von Syphnos wurde von verschiedenen Verfassern früher der Unterart *naxensis* und später der Unterart *thermiensis* zugeordnet, WETTSTEIN (1953) hat sie zuletzt zur Nominatform gestellt. Man kann diese Eidechse sowohl unter den Steinen von Legesteinmauern als auch in dem stacheligen Gestrüpp finden, das den Berghang bedeckt. Wir konnten *Podarcis erhardii* in der Umgebung von Apollonia, Poulati und Kastro beobachten.

Ablepharus kitaibelii kitaibelii

Dieser Schlangenaugenskink kommt auf Milos, Kimolos und Seriphos vor (SCHWEIGER 1981, GRUBER 1981, CHONDROPOULOS 1986), wurde aber auf Kythnos und Folegandros bisher noch nicht nachgewiesen. WETTSTEIN (1953) meldete die ersten Exemplare von Syphnos, dann berichteten GRILLITSCH & TIEDEMANN (1984) über weitere drei Stücke. Trotzdem erwähnt CHONDROPOULOS (1986) in seiner Liste diese Art nicht für Syphnos. Wir konnten zwei Exemplare dieser Art im westlichen Teil der Insel beobachten. Unser erstes Exemplar bei Poulati ist schnell in der Vegetation verschwunden. Das zweite Tier fanden wir südlich von Kastro. Dieses Exemplar floh in einen Felsspalt, aus dem es nicht entkommen konnte.

Coluber caspius

Obwohl BIRD (1935), WERNER (1935), SCHWEIZER (1938), WETTSTEIN (1953) und CLARK (1969) über das Vorkommen der Zornatter auf Syphnos berichteten, konnten GRILLITSCH & TIEDEMANN (1984) diese Art nicht finden. Wir konnten diese Schlange viermal nachweisen. Wir haben ein etwa 80 cm grosses überfahrenes Exemplar in der Nähe von Apollonia gefunden. Das zweite Tier wurde in der

Nähe von Kastro gesehen, als es gerade in einer Steinmauer verschwand. Das dritte subadulte Tier haben wir ungefähr um 22 Uhr im Scheinwerferlicht unseres Wagen erblickt, als es die Straße von Kamares nach Apollonia überqueren wollte. Die vierte Zornatter wurde am Rande der Hafenstadt Kamares von Maurern, die an einem Haus gearbeitet haben, gefangen. Keines der erwähnten Tiere war länger als ein Meter.



Abb. 2. Überfahrene *M. schweizeri* auf Syphnos.

Macrovipera schweizeri

Auf der Insel Syphnos lebende Vipern wurden wegen ihrer 25 Dorsalreihen unter dem Namen *syphnensis* für eine selbstständige Unterart gehalten (WETTSTEIN 1953, BUCHHOLZ 1955, BRODMANN 1987). Diese Schlange ist auf Syphnos viel seltener als auf Milos. Nur in den Arbeiten von STILLE (1974), GRILLITSCH & TIEDEMANN (1984) sowie CATTANEO (1989) konnte ich genaue Fundortangaben finden. Der erste Verfasser hat zwei Fundorte in der Umgebung von Poulati und Kastro angegeben. Der zweite Verfasser hat ein totes Exemplar bei Moni Vrisis, sowie ein weiteres totes Exemplar in der Nähe von Chrissopigi gefunden. Nach CATTANEO (1989) ist die Art in der Umgebung von Plati Yalos und Faros häufig, während sie schon bei Kamares wegen der Verfolgung fehlt. Wir konnten bei diesen Fundorten keine dieser Schlange treffen, aber die Fundorte können wir mit einer neueren Angabe ergänzen. Wir selbst sahen ein überfahrenes Weibchen auf dem Weg in der Nähe von Vathi. Dieses Exemplar auf Syphnos ähnelt in der Färbung eher den Exemplaren von Milos und nicht dem Stück auf der Abbildung von BRODMANN (1987). Unser Fundort lag in einem landwirtschaftlich genutzten Bachtal.

Literatur

- BEUTLER, A. (1975): Intraspezifische Untersuchungen zur Populationsanalyse des Ägäischen Nacktfingergeckos *Cyrtodactylus kotschy* (STEINDACHNER, 1870). Revision der europäischen Vertreter des Genus *Cyrtodactylus* (Reptilia: Lacertilia: Gekkonidae). – Diplomarbeit, Zool. Inst., München, 140 S.
- BIRD, C. G. (1935): The reptiles and amphibians of the Cyclades. – Ann. Nat. Hist., London, 16: 274-284.
- BRODMANN, P. (1987): Die Giftschlangen Europas und die Gattung *Vipera* in Afrika und Asien. – Bern (Kümmerley + Frey), 148 S.
- BUCHHOLZ, K. F. (1955): Herpetologische Ergebnisse zweier Cycladenreisen. – Bonn. Zool. Beitr., 6(1-2): 95-110.
- CATTANEO, A. (1989): Note erpetologiche sulle isole greche di Serifos, Sifnos e Milos (Cicladì occidentali). – Atti. Soc. ital. Sci. nat. Museo civ. Stor. nat. Milano, 130: 57-76.
- CHONDROPOULOS, B. P. (1986): A checklist of the Greek reptiles. I. The lizards. – Amphibia-Reptilia, 7: 217-235.
- (1989): A checklist of Greek reptiles. II. The snakes. – Herpetozoa, 2(1/2): 3-36.
- CLARK, R. J. (1969): A collection of Snakes from Greece. – Brit. J. Herp., London, 4(3): 45-48.
- FRTZ, U. & WICHUF, T. (1997): Zur Systematik westasiatisch-südosteuropäischer Bachschildkröten (Gattung *Mauremys*) (Reptilia: Testudines: Bataguridae). – Zool. Abh. Staatl. Mus. F. Tierk., Dresden, 49(13): 223-260.
- GRILLITSCH, H. & TIEDEMANN, F. (1984): Zur Herpetofauna der griechischen Inseln Kea, Spanopoula, Kithnos, Sifnos, Kitriani (Cycladen), Alonissos und Piperi (Nördliche Sporaden). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, 86(B): 7-28.
- GRUBER, U. (1981): *Ablepharus kitaibelii* BIBRON & BORY, 1833 – Johannisechse. – S. 292-307 in BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. I Echsen I. – Wiesbaden (AULA Verlag).
- LANZA, B. & VANNI, S. (1986): Hypotheses on the origins of the Mediterranean island batrachofauna. – Bull. Soc. Zool. Fr., 112(1-2): 179-196.
- NETTMANN, H.-K. & RYKENA, S. (1984): *Lacerta trilineata* BEDRIAGA 1886 – Riesensmaragdeidechse. – S. 100-128 in BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 2/I Echsen II. – Wiesbaden (AULA Verlag).
- SCHWEIGER, M. (1981): Auf der Suche nach der Milos-Levanteotter (*Vipera lebetina schweizeri*) und die Haltung dieser im Terrarium. – herpetofauna, Weinstadt, 3(10): 10-11.
- SCHWEIZER, H. (1938): *Vipera lebetina lebetina* von Milos – eine Eierlegerin. – Bl. Aquar. Terrarienk., Stuttgart, 49: 33-38.
- STILLE, B. (1974): *Vipera lebetina* (L.) & *Vipera mauritanica* (D. et B. in GUICHENOT) – Utbredning och Systematik. – 20-poängsarbete i systematisk zoologi, 43 S.
- WERNER, F. (1935): Reptilien der Ägäischen Inseln. – Sitzb. Akad. Wiss., Wien, math.-nat. Kl., Abt. I, 144: 81-117.
- WETTSTEIN, O. (1953): Herpetologia aegaea. – Sitzb. Akad. Wiss., Wien, math.-nat. Kl., Abt. I, 162 (9610): 651-833 S.

Autor

TAMÁS TÓTH
XI. Budaörsi ut 92/b, H-1118 Budapest, Ungarn



REPTILIENGROTTE

DAS
TERRARISTIK-FACHGESCHÄFT

Tel.: 09365/3636 Fax: 09365/880278

Würzburger Str. 26 97261 Güntersleben

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.

Oder bestellen Sie Online.

www.reptiliengrotte.de